

Sprachbarrieren überwinden

Fremdsprachige Infoblätter zur Mundgesundheit

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer will auch Menschen, die nicht Deutsch verstehen, grundlegende Tipps für ihre Mundgesundheit zugänglich machen und sie an aktuellen wissenschaftlich abgesicherten Prophylaxe-Empfehlungen teilhaben lassen. Deshalb informiert die Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzte diese Zielgruppe jetzt in ihrer Muttersprache über die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Zahngesundheit und Allgemeingesundheit.

Das Referat Patienten der BLZK hat aus dem Bestand von insgesamt zwölf Infoblättern in Deutsch die vier wichtigsten Themen herausgegriffen und vom Übersetzungsdienst des Ethnomedizinischen Zentrums Hannover übersetzen lassen: „Gesunde Kinderzähne“, „Mundhygiene zu Hause“, „Parodontitis“ und „Zähne und Allgemeingesundheit“. Zunächst wurden die Mundgesundheitstipps in Englisch, Arabisch, Türkisch und Tigrinya übersetzt. In einem weiteren Schritt folgen in Kürze Übersetzungen in Französisch, Farsi, Bulgarisch und Rumänisch.

Gesundheitskompetenz fördern

Die Infoblätter stehen seit Kurzem zum kostenlosen Download unter <https://shop.blzk.de> und

auf www.zahn.de, der Patienten-Website der BLZK, bereit. Bayerische Zahnarztpraxen können sie als Handreichung für fremdsprachige Patienten verwenden. Gleichzeitig sollen die Mundgesundheitsinformationen bei den Trägern sozialer Einrichtungen mit fremdsprachigen Bewohnern, in Erstaufnahmeeinrichtungen und bei Zahnärzten, die Asylsuchende und Migranten betreuen, ausliegen. Daher gibt es auch auf den Internetseiten des Referats Soziales Engagement der BLZK einen entsprechenden Hinweis auf die Infoblätter.

Daneben werden die fremdsprachigen Infoblätter im Rahmen von Integrationskursen eingesetzt. Hier kooperiert die BLZK ebenfalls mit dem Ethnomedizinischen Zentrum, das seit 2008 in Bayern das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) durchführt. Erklärtes Ziel des interkulturellen Projekts ist es, „Migrantinnen und Migranten einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zu hiesigen Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen“. Mit ihren fremdsprachigen Infoblättern zur Mundgesundheit möchte die BLZK ihren Beitrag leisten, um dieses Ziel zu erreichen.

Ulrike Nover
Leiterin Fachbereich Patienten/
Soziales Engagement der BLZK

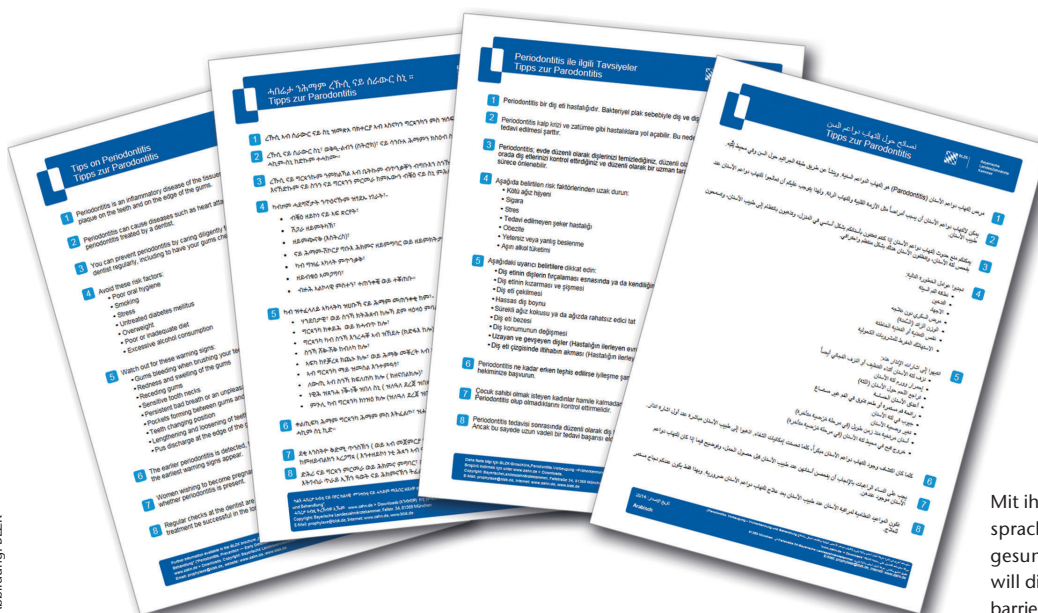


Abbildung: BLZK

Mit ihren fremdsprachigen Mundgesundheitsstipps will die BLZK Sprachbarrieren beseitigen.